



## Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V.

Land gestaltet Zukunft

Modellregion-Agrarwende

Rundbrief September 2004

## Gemeinsam strategisch handeln mit 3 Mio € Fördergelder Region Aktiv Projekte entwickeln Perspektiven für die Region

Seit 2002 sind fast 30 Förderprojekte bewilligt worden und Fördermittel in Höhe von knapp 2 Mio € gebunden. Grundlage für die Förderwürdigkeit waren die im Regionalen Entwicklungskonzept REK ehemals von über 100 Akteuren aus der Region festgelegten Visionen und Ziele.

### Noch 500T € Fördergelder zur Verfügung

Statt der zusätzlichen 200 T€ - wie im letzten Rundbrief dargestellt - stehen nun noch rund 500 T€ für 2004 und 2005 zur Verfügung wie vor kurzem das Bundesministerium für Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft dem Vorsitzenden, Manfred Ebeling mitgeteilt hat. In der letzten Gesamtvorstandssitzung am 6.09.2004 wurde über die sinnvolle und zielorientierte Verwendung dieser Mittel beraten. Bis zur nächsten GV-Sitzung im Oktober sollen die vorliegenden Vorschläge in Fachgremien und Projektanträgen konkretisiert werden.

### Regionale Partnerschaft zukunftsweisend

Zur Erinnerung: Mit REGIONEN AKTIV verfolgt das Bundesverbraucherministerium (BMVEL) einen völlig neuen Förderansatz: Die Akteure vor Ort bestimmen, wie die Zukunft ihrer Region aussehen soll. Vorgegeben ist, dass sich alle maßgeblichen regionalen Interessengruppen, insbesondere Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher, Umwelt, Gebietskörperschaften etc. zu Partnerschaften zusammenschließen. Diese entwickeln und realisieren gemeinsam eine Strategie für eine ökologische, wirtschaftliche und sozial gerechte Zukunft ihrer Region.

Schon jetzt hat sich dieser neue Steuerungsansatz des Pilotprojektes nach Ansicht des BMVEL bewährt: Insbesondere die Bildung von Regionalen Partnerschaften, die jetzt gemeinsam mit den einzelnen Projektträgern den regionalen Entwicklungsprozess vorantreiben, wird als positiv und erfolgreich bewertet. Langfristig gesehen wird dies allerdings nur bei einer kontinuierlichen eigenständigen Fortführung durch die regionalen Akteure zu dauerhaften Erfolgen führen.

Ab Seite 2 folgt eine Übersicht mit Kurz-Darstellung der Förderprojekte gegliedert nach den Handlungsfeldern. Die aus dem REK abgeleiteten Strategien werden ständig an den Umsetzungsprozess durch Fachgremien und Vorstand angepasst. Die Etappenziele für 2004/2005 waren mit dem BMVEL zu vereinbaren.

## 11. Lüneburg Umweltmesse

24. - 26. September 2004, Sülzwiesen Lüneburg

Die Messe steht unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Innovation in der Region“. Region Aktiv wird mit Förderprojekten und Projektleitern, hauptsächlich aus dem Bereich Erneuerbare Energien und Nachwachsende Rohstoffe, vertreten sein.

## Mitgliederversammlung

Am 10. Oktober 2004 von 11.00 bis ca. 12.30 Uhr

im Lindenkrug in Pevestorf. Da aufgrund von Terminschwierigkeiten eine Verschiebung notwendig geworden war, bot es sich an, die Mitgliederversammlung gemeinsam mit dem „1. Streuobsttag“ in Pevestorf stattfinden zu lassen. Für die Mitglieder und Gäste erhöht sich so die Attraktivität beider Veranstaltungen durch ein noch reichhaltigeres Programm.

Neben den vielfältigen Aktivitäten und ausführlichen Informationen des Bio-Streuobstvereins wird es Mostereiführungen der Firma Voelkel geben. Region Aktiv bietet mit einer Ausstellung einen Überblick über alle Förderprojekte; ebenso besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Projektleiter/innen.

### Regionale Köstlichkeiten und Wein

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung wollen wir Sie mit einem Bufett, zusammengestellt aus regionalen Köstlichkeiten, verwöhnen. Dabei werden natürlich das Wendlandbräu und Voelkelsäfte nicht fehlen. Auch mit der Weinverkostung aus unserer Region-Aktiv Partnerregion Hohenlohe lassen sich die Gaumenfreuden perfekt abrunden.

Alle Programmpunkte und der 1. Streuobsttag (außer der Mitgliederversammlung) finden auf dem Firmengelände von Voelkel statt.



Foto: Mathias Schulz-Gerstenmeier  
Projekt „Regionaler BioGroßhandel“

## Landwirtschaft

**Vision:** 50 % Ökologische Landwirtschaft, 100 % artgerechte Tierhaltung (aus REK)

**Strategie:** Überregionale Vermarktung fördern (durch Verarbeitungsketten, Imageprodukte, Absatzbündnisse)

**Etappenziele für 2004/2005:** Koordinierte Erschließung überregionaler Märkte für ökologische Produkte durch Verbundstruktur mit regionalen Öko-Unternehmen (Gründung einer GmbH, Präsentation auf Messen, Etablierung als kostendeckendes Unternehmen)

**Förderumfang:** 775T€ (11 Projekte) + 120T€ in Aussicht

## BioPartner Wendland/Elbetal

Verbund von ökologisch wirtschaftenden Erzeugern, Verarbeitern und Händlern zur koordinierten überregionalen Vermarktung im selbständigen Lebensmitteleinzelhandel. Die Grundlagen für das selbständige Weiterbestehen nach Förderende sollen gelegt werden.

**Laufzeit:** 08/2004 bis 12/2005; **Projekträger:** BioPartner Wendland GmbH; **Ansprechpartner:** Andreas Krüger 05844/9711177, contact@krueger-consulting.com

## Wendlandbräu Ökobier

Machbarkeitsstudie zu Chancen und Risiken der Gründung einer Kleinbrauerei und des Anbaus der ökologischen Braurohstoffe im Wendland/Elbetal.

Projekt des Monats August 2004

**Laufzeit:** 11/2003 bis 05/2005; **Projekträger:** Udo Krause, Satkau; **Ansprechpartner:** M. Edler, mathias.edler@t-online.de, 05844-97111-11

## Regionaler BioGroßhandel

Machbarkeitsstudie mit dem Ziel ein koordiniertes Logistik- und Vertriebssystem für den Naturkostfachhandel für die Metropolregion Hamburg aufzubauen.

**Laufzeit:** 11/2003 bis 05/2005; **Projekträger:** Förderverein ZEE e.V.; **Ansprechpartner:** M. Schulz-Gerstenmaier, 05841-70575, wendlandkoop@t-online.de

## Saatkartoffeln

Machbarkeitsstudie über Chancen und Risiken bei Anbau und Vermarktung

**Laufzeit:** 08/ 2004 bis 12/ 2004; **Projekträger:** Wendenkrolle w.V.; **Ansprechpartner:** Christoph Schäfer, 05841-9611911, schaefer\_christoph@t-online.de

## Regionales Futtermittelnetzwerk

sh. unter: „Aktuelles aus den Projekten“

## Ökofleisch Wendland

Machbarkeitsstudie und Etablierung einer Vermarktungsgesellschaft für den Absatz von BioFrischFleisch und -Wurst aus dem Wendland/Elbetal.

**Ergebnis:** Die Grundlagen für Angebot und Nachfrage sind gelegt. Durch die Gründung einer Erzeugergemeinschaft und der Aquirierung anderweitiger Fördermittel ist der Fortgang des Projektes gesichert.

**Laufzeit:** 07/ 2003 bis 06/ 2004; **Projekträger:** Öko-Fleisch Wendland GmbH; **Ansprechpartner:** R. Stützer, 0162-1682867 projektbuero-clenze@t-online.de

## Fleischverarbeitungsstätte

für Fleisch aus tiergerechter, umweltschonender Nutztierhaltung

Machbarkeitsstudie zu Standort und Rahmenbedingungen mit dem Ziel, u.a. die bäuerliche Landwirtschaft in

der Region zu erhalten und zu deren Existenzsicherung beizutragen.

**Ergebnis:** Aufgrund der erforderlichen hohen Investitionskosten ist es derzeit nicht möglich, eine regionale Verarbeitungsstätte zu etablieren. Stattdessen plant die Neuland GmbH ihren Standort in Dolgow zu erweitern.

**Laufzeit:** 11/ 2002 bis 12/ 2003; **Projekträger:** Neuland GmbH Lüneburg; **Ansprechpartner:** Dr. Andreas Pölking, 05331-902771, info@agroplan.de



Vom 27.08. bis 5.09.2004 präsentierte sich die neu gegründete Gesellschaft BioPartner Wendland GmbH erstmals auf „Du und Deine Welt“ in Hamburg (Foto: Ariane Schneider)

## Storchenmilch - Höhenflüge mit dem Storch

Machbarkeitsstudie über Chancen und Rahmenbedingungen für die Vermarktung einer regionalen Bio-Milchmarke.

**Ergebnis:** Die Produktpalette soll ausgeweitet werden. Eine neue, zeitlich ansprechende Verpackung ist konzipiert. Die Vermarktungslogistik mit den entsprechenden Abnehmern im Einzelhandel ist etabliert. Die zwischenzeitlich angestrebte Realisierung einer eigenen Molkeerei in Kooperation mit einer Partnerregion hat sich als zu risikobehaftet erwiesen.

**Laufzeit:** 08/ 2002 bis 01/04; **Projekträger:** Milchoperative Wendland; **Ansprechpartnerin:** Henriette Kulow, 05844/976656, info@milchkoop.de

## Workshops Regionale Lebensmittelverarbeiter

Erarbeitung von Strukturen der Zusammenarbeit im Sinne einer gemeinsamen Marketingstrategie.

**Ergebnis:** Gründung von BioPartner Wendland GmbH, Gesellschaft zur gemeinsamen überregionalen Vermarktung von zunächst 7 lokalen Unternehmen; Durchführung des Leitprojektes „BioPartner Wendland“.

**Laufzeit:** 11/03 bis 01/04; **Projekträger:** Wendland-Kooperative e.V.; **Ansprechpartner:** Andreas Krüger 05844/9711177, contact@krueger-consulting.com

## RegionalMarkt

Machbarkeitsstudie zur Förderung der Ab-Hofvermarktung und Erfassung potentieller Erzeuger und Direkt-Lieferanten regionaler Lebensmittel.

**Ergebnis:** Etablierung einer Internetplattform und der Vertriebslogistik für einen Online-Shop regionaler Lebensmittel: www.bauernfrische.net sowie die Gründung eines Regionalladens „Der Elbtalbauer“ in Dahlenburg, sh. auch www.elbtalbauer.de

**Laufzeit:** 12/2002 bis 06/2003; **Projekträger:** Wirtschaftsförderungsges. Lbg.; **Ansprechpartner:** Dr. Joachim Schwerdtfeger, 04131- 20820, info@lueneburg-wirtschaft.de

## Rapsöl und Rapskuchen

Machbarkeitsstudie zu Voraussetzungen für die Vermarktung von Rapsöl und Rapskuchen;

*Laufzeit:* 11/02 bis 01/04; *Projekträger:* Elbmarsch Ölmühle GmbH; *Ansprechpartnerin:* I. Edebohls, Landberatung Lbg., 04131-2474624

## Nachhaltige Wirtschaft

### Erneuerbare Energien und Nachwachsende Rohstoffe

*Vision:* Versorgung der Region mit 100 % Erneuerbare Energien (aus REK)

*Strategie:* Potentiale testen, Anlagen umsetzen, NaWaRo-Produkte entwickeln

*Etappenziele für 2004/2005:* 1. Standortanalysen zur Nutzung des Biogaspotentials in der Region (Stromeinspeisung, Gaseinspeisung, Tankstelle); 2. Anlagen errichten (Biogasanlage, Übergabestation für Gaseinspeisung, Tankstelle in der Region)

*Förderumfang:* 415T€ (6 Projekte) + 310 T€ in Aussicht

### BioBiogas-Entwicklungsberatung 1 und 2

sh. unter: „Aktuelles aus den Projekten“

### Biogasaufbereitung, -Einspeisung, -Tankstelle

Die Machbarkeitsstudie soll Ergebnisse liefern u.a. bezüglich eines möglichen Standortes für eine Biogastankstelle hier in der Region.

*Laufzeit:* 07/ 2004 bis 12/ 2004; *Projekträger:* Fachverband Biogas e.V.; *Ansprechpartner:* Dr. W. Tentscher, 0175-5945106, WTentscher@aol.com

### Pelletierung von Biomasse

Machbarkeitsstudie zur Pressung von Holz, Silage und Heu zum hochwertigen Futtermittel und Brennstoff; Ist der Bau bzw. Betrieb einer regionalen Pelletierungsanlage technisch und wirtschaftlich umsetzbar?

*Projektpartner* sind Dr. Hans Christian Lange (Techn. Lösungen & Beratungen), Christian Schreiner und Steffen Gruber (Pellet Power GbR) und Horst Seide  
*Laufzeit:* 03/ 2004 bis 01/ 2005; *Projekträger:* GWBF Lü-Dan; *Ansprechpartnerin:* Martina Grud, info@gwbf.de, 05841-978670

### Farbaufnahmeverhalten von Nesselfasern

Machbarkeitsstudie: Lassen sich Brennesselfasern bei der Färbung mit Pflanzenfarben für eine industrielle und damit marktfähige Anwendung nutzen? Derzeit werden Ergebnisse aus den Färbeversuchen optimiert;

*Laufzeit:* 11/ 2003 bis 11/ 2004; *Projekträger:* GWBF Lü-Dan, *Projektpartner:* Livos Pflanzenchemie aus Wieren und Stoffkontor Kranz AG aus Lüchow *Ansprechpartnerin:* Martina Grud, info@gwbf.de, 05841-978670

### Qualifizierung + Bildung Erneuerbare Energien

Beratungsprojekt: Ziel: Wissen vermitteln, Mut machen, Projekte anregen, Beraten; Denn gute Beispiele sind die beste Motivation! Organisation von Seminaren, Bildungsreisen zu Erneuerbaren Energien, NaWaRo.

*Laufzeit:* 05/ 2003 bis 06/ 2004; *Projekträger:* Wendenenergie e.V.; *Ansprechpartner:* Dieter Schaarschmidt, 05843-444, info@re-ergie-wendland.de

## Naturschutz, Kulturlandschaft ...

*Vision:* Erhalt des Landschaftsbildes, Auflösung des Konfliktes zwischen Naturschutz / Landwirtschaft (REK)

*Strategie:* Optimiertes Grünlandmanagement

*Etappenziel für 2004/2005:* Geförderten Projekte entwickeln marktfähige Produkte und/oder staatlich nachgefragte Dienstleistungen und erschließen Finanzierungsquellen aus denen sie ihre Arbeit nach Ablauf der Förderung fortsetzen können. *Fördersummen:* 400T€ (5 Projekte) + 40 T€ in Aussicht

### Bio-Streuobstwiesen

Beratungsprojekt zur Pflege und Neuanlage von Streuobstwiesen. Ziel ist die zukunftsfähige Bewirtschaftung. Erste Flächen sind bei dem Anbauverband Bioland zertifiziert und zusätzliche Fördermittel akquiriert.

„1. Streuobsttag“ am 10.10.2004 in Pevestorf: Ausführliche Darstellung sh. Rundbrief Juli 2004;

*Laufzeit:* 08/2003 bis 08/2005; *Projekträger:* Bio-Streuobstverein Elbtal e.V.; *Ansprechpartnerin:* Elke Urbansky, 05846-979049, bio-streuobstverein@gmx.de

### Nordische Gastvögel

Vögel in der Kulturlandschaft: Studie zum Gänsemanagement im Biosphärenreservat. Ziel: Versicherungsmodell für Fraßschäden

*Laufzeit:* 04/ 2004 bis 12/ 2005; *Projekträger:* Landwirtschaftskammer Uelzen; *Ansprechpartner:* Jürgen von Haaren: 0581-807334, vonHaaren.Juergen@LAWIKHAN.de

### Huteschafe

### Nachhaltige Teichwirtschaft

### Kräuterheu

alle 3 Projekte sh. unter: „Aktuelles aus den Projekten“

## Zukunftsfähige Gesellschaft

### Kultur, Bildung, Tourismus

*Vision:* regionale Erzeugnisse aufwerten, Qualität und Transparenz erhöhen (aus REK)

*Strategie:* Produktbezogene Verbraucherinformation, Verstetigung *Etappenziele für 2004/2005:* 1. koordinierte gentechnikfreie Saat- und Futtermittelströme; 2. Marketinginstrument -gentechnikfrei- für konventionelle Erzeugnisse *Förderumfang:* 330 T€ (4 Projekte) + 40 T€ in Aussicht

### Elbtal- und Wendland LandUrlaub

sh. unter: „Aktuelles aus den Projekten“

### Nachhaltigkeit erleben

Wer bietet was zu welchem Thema in der Region an? Ziel: Datenbank mit themenspezifischen Angeboten im Bereich Bildung und Information für Gastgeber, Interessierte und Gäste der Region. *Ergebnis:* Regionale-Erlebnis-Such-Maschine seit September 2004: www.elbetal-wendland-erleben.de; *Laufzeit:* 10/03 bis 09/04; *Projekträger:* ökoMut e.V.; *Ansprechpartner:* Rolf Thormann oekomut@gmx.de 05859-9783065,

### Schüler - Höfe - Lebensmittel

Ziel: Die Kinder lernen und erleben praxisnah die Produktionsweisen von Lebensmittel: „Vom Korn zum Brot“, „Wie kommt die Milch in die Tüte“ oder „Vom Apfel zum Apfelsaft“

Unterstützung bei Konzeptionierung, Organisation und Durchführung von Projekten mit Schulklassen. Kooperationspartner aus Landwirtschaft und Verarbeitung sind vorhanden. *Laufzeit:* 06/ 2003 bis 12/ 2004; *Projekträger:* schubZ e.V. Lbg; *Ansprechpartnerin:* J. Gößlinghoff, 04134-909538, schubz@uni-lueneburg.de

### Die Region auf der IGW 2004

Gemeinsames und koordiniertes Auftreten regionaler Akteure auf der IGW 2004 in Berlin (BioHalle, BMVEL-Halle, Kochstudio, Bund-Länder-Halle). Der als Rundlingsdorf konzipierte Messestand aus der BioHalle steht für weitere, zukünftige Veranstaltungen zur Verfügung. *Laufzeit:* 10/ 2003 bis 04/ 2004; *Projekträger:* Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V.; *Ansprechpartner:* Heinrich Rahlfs, 0179-1171996, hfh.rahlfs@t-online.de

### Regionalmanagement-Projekte

Regionale Partnerschaften als Steuerungsinstrument für den regionalen Entwicklungsprozess benötigen ein Regionalmanagement (RM) zur Unterstützung. Vor allem für Prozesssteuerungsaufgaben in Abstimmung mit Vorstand und Fachgremien sowie Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben. Für diese Aufgaben hat das BMVEL bis zu 20 % der Gesamtfördersumme vorgesehen. *Projekträger für alle RM-Projekte:* Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V.;

*Förderumfang:* 485T€ ( 7 Projekte) + 80 T€ in Aussicht

### Regionalmanagement 1 und 2

Zur Prozesssteuerung und Unterstützung des Vorstandes, zur Organisation und Moderation von Fachgremien, Vorstandssitzungen und Veranstaltungen; zur koordinierten Projektentwicklung; aber auch für Evaluation, Erstellen von Zwischen-/Schlussberichten und der Kommunikation/Vernetzung mit Partnerregionen und der Bundesgeschäftsstelle.

*Laufzeit 1:* 2002 bis Frühjahr 2004

*Laufzeit 2:* Frühjahr 2004 bis Ende 2005; *Ansprechpartner:* Regionalmanager Michael Wedler, NLG Lüneburg, mwedler@lueneburg.nlg.de, 04131-9503-0

### Regionalbüro

Ansprechpartnerin in der Region; Betreiben des Vereinbüros und zur Unterstützung des Vorstandes beim Tagesgeschäft und der Abwicklung der vereinseigenen Förderprojekte; Transparenz, öffentliche Darstellung und Dokumentation; *Ansprechpartnerin:* Angelika Straub, 05864-9889-67, buero-aktiv@wendland-net.de  
*Laufzeit:* 07/2003 bis 12/2005;

### Externe Beratung

Im Bereich Vermarktung und Ökologischer Landwirtschaft war insbesondere Heinrich Rahlfs als externer Berater und Spezialist beauftragt.

*Ergebnis:* Der größte Erfolg der Arbeit von Herrn Rahlfs ist der neu gegründete Zusammenschluß von BioUnternehmen der Region zu BioPartner Wendland GmbH. Auch die Koordination des regionalen Auftretens bei der IGW 2004 fand breite Zustimmung. Der Gesamtvorstand hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, auch für den verbleibenden Förderzeitraum externe Beratung in Anspruch zu nehmen.

*Laufzeit 1:* Dezember 2002 bis Juni 2004

*Laufzeit 2:* Herbst 2004 bis Ende 2005; *Ansprechpartner:* H. Rahlfs, 0179-1171996, hfh.rahlfs@t-online.de

### Repräsentation Regionale Partnerschaft

Aus diesem Projekt werden Kosten für die Teilnahme an Veranstaltungen, Seminaren und Messen von Vorstandsmitgliedern und regionalen Akteuren beglichen. *Laufzeit:* vorerst bis 12/2004;

### Initialisierung

Dieses Projekt war förder technisch notwendig um die Kosten für Ausschreibung und Einsetzung des Regionalmanagements abzudecken. Es ist abgeschlossen.

Projektleiter/innen informieren über ihre Arbeit

### Aktuelles aus den Förderprojekten

#### Elbtalau-Wendland LandUrlaub

„Mehr Qualität, Mehr Genuss“ - Ziel ist es, neue qualitätsorientierte touristische Angebote zu schaffen indem Anbietern touristischer Leistungen aus der Region eingebunden sind.

#### „Landschaft schmeckt“

Erstellt sind bisher drei "Landschaft-schmeckt"-Touren zu konkreten Angeboten aus Landwirtschaft, Gastronomie und Handel (Flyer und Kartenmaterial).

Ein weiterer Erfolg ist, dass 15 Anbieter (von der Bäuerin bis zum ländlichen Kunsthandwerker) "Fahrradhaltestellen" eröffnet haben, bei denen dem radfahrenden und wandernden Gast Rastmöglichkeiten geboten werden, sowie Gastfreundschaft und Information als Serviceleistungen. Dargestellt ist dies in einem Flyer und im Internet: [www.elbtalau-wendland.de](http://www.elbtalau-wendland.de) Oliver Hänsel

*Laufzeit:* 10/2003 bis 12/2005; *Projekträger:* Elbtalau-Wendland Touristik GmbH; *Ansprechpartner:* O. Hänsel 05841-120283, haensel@elbtalau-wendland.de

#### BioBiogas-Entwicklungsberatung 1 und 2

Beratungsprojekt zu Biogasanlagen mit NaWaRo auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben: Die erste im Rahmen des Projektes errichtete Anlage in Püggen ist seit einem halben Jahr erfolgreich in Betrieb. Eine zweite Anlage soll nach einer hart erkämpften Baugenehmigung (nach über 6 Monate) noch in diesem Jahr errichtet werden.

Aufgrund des erhöhten Beratungsbedarfs durch die Vorteile des neuen EEG's ist ein Folgeprojekt (u.a. zwei Gemeinschaftsanlagen) beantragt, für das in Kürze die Bewilligung durch das AfA erwartet wird. Dann sollen die Genehmigungsanträge erstellt werden.

Projekt des Monats September 2004

Gregor Heckenkamp

*Laufzeit 1:* 11/ 2002 bis 12/ 2004; *Laufzeit 2:* Herbst 2004 bis 12/ 2005; *Projekträger:* KOEN Kompetenzzentrum Ökolandbau; *Ansprechpartner:* Gregor Heckenkamp 05844/976874, g.heckenkamp@freenet.de

#### Kräuterheu

Die Vermarktungsstudie soll den Absatz auf neue, effektive Füße stellen und die Voraussetzungen für sich selbst tragende Strukturen schaffen.

Im Rahmen zweier Werkverträge werden inhaltliche Fragen zur Vermarktung von Grünlandaufwuchs als Pferdeheu und zu den Absatz-Möglichkeiten von Veredelungs- und Nachfolgeprodukten bearbeitet. Hierzu ist ein Rundschreibens an ca. 500 potentielle Abnehmer versandt worden. Mit Pressegesprächen und Anzeigen

in Fachzeitschriften wurde über das Projekt und die Ziele informiert.

Ein neu gebildeter, projektbegleitender Arbeitskreis interessierter Landwirte aus der Region trifft sich regelmäßig und erarbeitet für alle Heuproduzenten verbindliche Liefer- und Produktionsbedingungen. Im Rahmen der Qualitätssicherung und -optimierung fanden Gespräche mit der Landwirtschaftskammer und der NLG statt, bei denen u. a. die Möglichkeit verbesserter Trocknungsverfahren für Mähgut extensiver Wiesen in Verbindung mit Abwärme aus Biogasanlagen im Mittelpunkt stand.

### „Heuschau“ geplant

Für Ende Oktober 2004 ist eine sogenannte „Heuschau“ geplant, auf der Landwirte ihr Kräuterheu von einem Fachmann begutachten lassen können. Dabei werden die besonderen Kriterien und die Qualitätsansprüche vorgestellt und diskutiert.

Eckart Krüger

*Laufzeit:* 05/ 2004 bis 12/ 2005; *Projekträger:* BUND Lü-Dan; *Ansprechpartner:* E. Krüger 05845/9889-98 kksdummeniederung@gmx.de

### Huteschafe

Erarbeitung eines wirtschaftlich tragfähigen Konzeptes für Magerbiotop-Verbund durch Wanderschäferi. Durch das konkrete Beispiel einer Pflegeherde sollen Möglichkeiten (und Grenzen) aufgezeigt werden. Dieses anspruchsvolle Ziel erfordert die Kooperation von Landwirten, Forstwirtschaft, Kommunen und privaten Grundstückseignern.

Bei Ankunft der ersten 100 Schafe im April 2004 standen mit dem Naturschutzgebiet „Breeser Grund“ und der „Küchenschellenheide“ in Kassau ca. 35 ha magerste Pflegefläche zur Verfügung. Durch weitere Flächen ist das Ziel von 60 ha Hutung bereits zu  $\frac{3}{4}$  erreicht.

Zuvor war das Projekt in der Öffentlichkeit bereits kommuniziert worden (regionale und überregionale Naturschutzverbände, Schäfereien und Schäferieorganisationen).

### Paten, Sponsoren und Flächen gesucht

Für die neu gegründete „Naturschutz- Schäferi Wendland“ ist es ein großes Risiko zwei weit auseinanderliegenden Flächen zu beweiden. Denn durch Region Aktiv werden "nur" die kooperativen Leistungen und die Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Gesucht werden noch Paten und Sponsoren für Mutterschafe, um auf die benötigte Anzahl von 300 Schafen zu kommen, ebenso Grundstückseigner, die Flächen, deren Pflege nicht kostendeckend möglich ist, zur "Nullpacht" abgeben. Je nach Lage der Flächen werden diese in den Biotopverbund aufgenommen bzw. an andere ortsnahe Schäfereien vermittelt.

### Breite Diskussion in Gang gesetzt

Die Projektmitarbeiter und auch der Landschaftspflegeverband sind auf vielen Ebenen gleichzeitig aktiv, da zahlreiche Bevölkerungsgruppen aus der jeweiligen Sicht das Huteschafprojekt betrachten und beurteilen. Z.B. die „Jägerschaft“ und die „Touristen“; Denn die Beweidung hat eine öffentliche Auseinandersetzung in Gang gebracht, was bei einem rein theoretischen Ansatz des Projektes nicht so schnell zu erwarten gewesen wäre.

Naturschützer, Wollverarbeiter(-innen), Grundstückseigner und Anlieger richten sich mit regelmäßigen An-

fragen, Kritik und Diskussionsbedarf an Projektbüro und Schäferi. Dies zeigt, wie groß das öffentliche Interesse an Aktivitäten in der Landschaft ist. Der Transport der eigentlichen Projekthalte und Ziele gelingt am ehesten beim persönlichen Kontakt auf den regelmäßigen Wiesenbegehungen, die als voller Erfolg gewertet werden können.

### Trift 2004: Biotop-Verbund schließen

In diesem Herbst müssen nun möglichst noch Futterflächen für den weiteren Herdenaufbau gefunden werden. Von Seiten der Naturschutz-Schäferi sind die territorialen Grenzen zu anderen Schäfereien genauestens zu beachten. Hinzu kommt die Überlagerung mit der EU-bedingten agrarstrukturellen Umwandlung, die durch die damit verbundene Verunsicherung bei Landwirten und Grundstückseignern zu erschwerten Verhandlungsbedingungen führt. Deshalb wird in den nächsten Monaten die Hauptaktivität in die Schließung des Biotopverbundes gesteckt werden.

Claudia Huck

*Laufzeit:* 08/2003 bis 11/2005; *Projekträger:* LPV Wendland/Elbetal e.V.; *Projektpartner:* Schäfer Thomas Rebre; *Ansprechpartnerin:* C Huck, billerbeck14@aol.com 05842-1206, www.naturschutz-schaeferi.de



Foto: Huteschafprojekt

### Nachhaltige Teichwirtschaft

Machbarkeitsstudie am Beispiel Schnegaer Mühlenbach: Forellenzucht und naturnaher Bach - passt das zusammen?

Grundlage des Projekts ist ein zu erarbeitendes Gutachten zur Situation einer Forellenzuchtanlage innerhalb eines FFH-Gebiets mit naturnahem Fließgewässer und die Suche nach Lösungsmöglichkeiten für den daraus resultierenden Konflikt.

Mit diesen Arbeiten wurde nach Abschluss des Vergabeverfahrens Mitte Mai begonnen. Ein erster Workshop Anfang Juni brachte beteiligte Gutachter, Behördenvertreter, die Projektkoordination und Eigentümer der Anlage zusammen. Dabei wurden nach einer grundlegenden Problemanalyse Vorschläge zum weiteren Vorgehen erarbeitet.

### Erste Zwischenergebnisse des Gutachtens

liegen bereits vor und werden in einem weiteren Workshop Ende September vorgestellt. In der zweiten Projektphase sollen insbesondere Fragen zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Fischzuchtanlage unter den besonderen Naturschutzbedingungen im Vordergrund stehen.

Eckart Krüger

*Laufzeit:* 05/ 2004 bis 11/ 2004; *Projekträger:* BUND Lü-Dan; *Ansprechpartner:* Eckart Krüger 05845/9889-98 kksdummeniederung@gmx.de

## Regionales Futtermittelnetzwerk

Machbarkeitsstudie zum Thema „Futtermittel aus der Region für die Region“: Wie lässt sich die Futtermittelversorgung dauerhaft regional absichern? Kann der regionale Futterbezug transparent und nachvollziehbar organisiert werden? Neu hinzugekommen ist aufgrund aktueller Entwicklungen das Thema Sicherstellung des Bezugs von „gentechnik-freien Futtermittel und Saatgut.“

Projektleiter Stefan Zwoil hatte zunächst anhand von Einzelinterviews mit Landwirten, Beratern, Futtermittelhandel und Verbänden die IST-Situation in der Region wirklichkeitsnah erfasst. Dabei wurden die Themen „Schwachstellenanalyse innerhalb der Futtermittelversorgung“ und „Erstellung eines Mengengerüsts“ als vordringliche Problemfelder genannt.

### Ergebnisse aus der bisherigen Arbeit

Die überwiegende Anzahl der ökologischen Betriebe pflegt mit viel Engagement und Eigenverantwortung vielfältige regionale Austauschbeziehungen neben dem Bezug bei regionalen und überregionalen Genossenschaften und Landhändlern, die die Bio-Zertifizierung besitzen. Auch überregionale Fertigfutterhersteller, die in eigenen Mühlen ausschließlich für Ökobetriebe produzieren sind neben einer Bio-Erzeugergemeinschaft Partner bei der Versorgung; Eine zusätzliche Koordinationsstelle im Öko-Futtermittelbereich erscheint nicht sinnvoll.

Auch auf NEULAND-Betrieben lässt sich eine eigenständige Koordinationsstelle für Futtermittel anhand des bisher ermittelten Mengengerüsts nicht darstellen. Vielmehr sinnvoll erscheint hier, die regionale Futtermittelversorgung transparent und kostengünstig zu organisieren. Ein effektives Konzept wird momentan erarbeitet und soll bis Anfang nächsten Jahres auf bis zu 15 Referenzbetrieben eingeführt werden.

### www.futtermittelnetzwerk.de

Informationen u.a. zu Gentechnik in der Landwirtschaft, zum Maiszünder, zum Projekt und eine ständig aktualisierte Liste von Lieferanten von gentechnikfreien Futtermittel und Saatgut sind unter der neu eingerichteten Internetseite zu finden.

Es zeigte sich auch, dass noch viele Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden müssen, um das Projektziel zu erreichen. Die Initiatoren sind aber zuversichtlich, dass die im Wendland gemachten Erfahrungen auch anderen Regionen helfen werden, regionale Rohstoffkreisläufe dauerhaft zu etablieren und zu stärken.

Stefan Zwoil

*Laufzeit:* 05/ 2003 bis 05/ 2005; *Projekträger:* Beratung tiergerechte Nutztierhaltung; *Ansprechpartner:* Dipl.-Ing. Stefan Zwoil, [zwoil@futtermittelnetzwerk.de](mailto:zwoil@futtermittelnetzwerk.de) 0700 / 783 99 655, [www.futtermittelnetzwerk.de](http://www.futtermittelnetzwerk.de)

Wahl „Projekt des Monats“ gewonnen

## Projekte überzeugen bundesweit

„Wendlandbräu“ und „Bio-Biogas-Entwicklungsberatung“ sind von Akteuren der 18 Modellregionen in einem Wettbewerb zu Projekten des Monats August und September 2004 gewählt worden.

Seit einem Jahr stellen monatlich Modellregionen ein interessantes, innovatives oder einfach nur schönes Förderprojekt im Internet zur Wahl. Abstimmungsbe-

rechtigt sind Akteure der Regionalen Partnerschaften und Regionalmanagements der 18 Modellregionen.

### Newsletter

Neben der Anerkennung hat dies den Vorteil, dass über das Projekt bundesweit in einer Presseerklärung informiert wird. Eine 2-seitige Projektdarstellung (Newsletter) kann für die regionale und projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.



Bei einem Ratespiel des Bio Streuobstvereins während des Land-Tages am 4.09.2004 testen Dannenberger Persönlichkeiten ihren Geschmackssinn am Region Aktiv-Stand (Foto: Regionalbüro)

## Veranstaltungen und Termine

### 24. - 26.09.2004 Umweltmesse Lüneburg

[www.lueneburger-umweltmesse.de](http://www.lueneburger-umweltmesse.de), Tagespresse

**1.10.2004 Regionalkonferenz LEADER+** im Elbschloß Bleckede: „Zwischenbilanz und Perspektiven“ Anmeldung + Information: Renate Ortmanns-Möller: 05861-808-116, [r.ortmanns-moeller@sgdan.de](mailto:r.ortmanns-moeller@sgdan.de),

**6.10.2004 Wiesenbegehung "Küchenschellenheide"** bei Kassau Projekt Huteschafe, 05842/1206 C. Huck

**6./8.10.2004 Kreative und dekorative Wandgestaltung** Workshops LIVOS Pflanzenchemie 05825-8822 [www.livos.de](http://www.livos.de)

**10.10.2004 Mitgliederversammlung** Gasthof Lindenkruge, Pevestorf: 11.00 bis ca. 12.30 Uhr anschl.; regionales Bufett, Weinverkostung am 1. Streuobsttag u.v.m.

**10.10.2004 1. Streuobsttag** in Pevestorf von 11.00 bis 17.00 Uhr, Firmengelände Voelkel: mit Mostereiführung, Apfelsortenbestimmung, Tombola: 1. Preis „Eine kleine Streuobstwiese“ Kinderprogramm, Kulinarisches, u.v.m.

**10.10.2004 Schaubrauen Streuobsttag in Pevestorf** Projekt Wendlandbräu-Ökobier

**27. - 30.10.2004 EUREGIA 2004** in Leipzig - Fachmesse und Konferenz zur Standort- und Regionalentwicklung; [www.euregia-leipzig.de](http://www.euregia-leipzig.de)

**Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V. Vorsitz:**

**Regionalbüro**

Am Rott 1

29439 Grabow

Tel / Fax 05864 / 9889 – 67 / -69

[büero-aktiv@wendland-net.de](mailto:büero-aktiv@wendland-net.de)

**Manfred Ebeling, Horst Seide**

KSK Lüchow-Dannenberg

Konto-Nr. 21550, BLZ 25851335

Mo bis Do 9.00 bis 13.00 Uhr

[www.modellregionen.de](http://www.modellregionen.de)

gefördert mit Mitteln des BMVEL -

aus Region Aktiv – Land gestaltet Zukunft